

AUSGABE
Spezial/2020



Projekte
SPEZIAL

info aktuell



Aktuelle Jugendarbeits-Projekte des Landesjugendrings Saar



QuBeSaar

Qualifizierung von Jugendgruppierungen



Damit kein Gras drüber wächst

Erinnerungsarbeit



Jugendserver-Saar

Internetportal und Medienkompetenz



Impressum

Herausgeber:

Landesjugendring Saar
Stengelstraße 8
66117 Saarbrücken
Tel.: +49 681 63331
Fax: +49 681 63344
E-Mail: info@landesjugendring-saar.de
www.landesjugendring-saar.de



V. i. S. d. P.: Tobias Wolfanger

Redaktion: Georg Vogel,
Nicole Lammerz (Jugendserver-Saar)

Konzeption & Layout:

Janina Kalsch MedienGestaltung

Satz: Georg Vogel

Druck: COD Büroservice GmbH

Gefördert vom:

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



Inhalt

QUBESAAR

4

Qualifizierung von Jugendgruppierungen

DAMIT KEIN GRAS DRÜBER WÄCHST

8

Erinnerungsarbeit

JUGENDSERVER-SAAR

10

Internetportal und Medienkompetenz

LIEBE LESER*INNEN!

Als Arbeitsgemeinschaft von 28 Kinder- und Jugendverbänden ist der Landesjugendring Saar zunächst die Interessensvertretung der Kinder- und Jugendverbände und der Kinder und Jugendlichen im Saarland. Demokratisch gewählte Gremien bestimmen, wo es im LJR langgeht. Wir unterstützen, beraten und qualifizieren - die meist ehrenamtlichen - Mitarbeiter*innen in unseren Mitgliedsverbänden und darüber hinaus. Projekte, wie sie hier vorgestellt sind, führen wir dann durch, wenn wir besondere Schwerpunkte setzen möchten, von denen unsere Mitgliedsverbände und die Jugendarbeit im Saarland insgesamt profitieren kann.

Sei es bei der Qualifizierung kleiner Jugendgruppierungen, sei es in der Erinnerungsarbeit, oder sei es in der Medienkompetenz: Wir glauben, mit diesem Portfolio die Jugendarbeit im Saarland gut zu bereichern. Wir wünschen euch gute Information beim Lesen und im besten Fall Ideen und Lust mit einem der Projekte zusammenzuarbeiten!

QuBeSaar

Projekt zur Qualifizierung von Jugendgruppierungen im Saarland



beigetragen werden. So sind Kurzzeitseminare, wie beispielsweise für Ehrenamtliche, auch zeitlich flexibel möglich. Außerdem soll das bereits langjährig bestehende Angebot der „Jugendleiter*innenCard Vielfalt“ in besonderer Weise in das Projekt einbezogen werden. Zum Beispiel wollen wir ein Aufbaumodul für die Verlängerung der JuLeiCa erarbeiten, das sich an Jugendleiter*innen richtet, die sich gerne spezifisch weiterbilden möchten.

Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ wird auch die Arbeit des Landesjugendnetzwerkes Vielfalt als wichtiger Akteur zur Förderung einer vielfältigen Jugend(verbands-)arbeitslandschaft unterstützt (der Name ist Programm!). Durch Austausch und Vernetzung soll ein Mehrwert für die Mitglieder und an der Arbeit Interessierte entstehen.

Übrigens...Bei unserer Webinar-Auftaktveranstaltung am 30.04. mit dem Titel „Wozu Jugendarbeit“ gab es bereits einen spannenden Austausch mit aktiven Menschen aus ganz verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit. Ihre rechtlichen und pädago-

Wenn ihr euch fragt „Wie kann ich mich als Jugendleiter*in ausbilden?“; „Wie können Kinder und Jugendliche sich beteiligen und ihre Ziele umsetzen?“; dann seid ihr bei uns genau richtig!

Am 01. April 2020 ging das Projekt QuBeSaar zur Qualifizierung saarländischer Jugendgruppierungen des Landesjugendrings Saar e.V. (LJR) an den Start. Wie der Name sagt will es die Arbeit von Jugendgruppierungen (und -verbänden) unterstützen. So möchte der LJR zu einem langfristigen Engagement der jungen Menschen beitragen. Die Hauptziele des Projektes sind Demokratiestärkung/ gesellschaftliche Teilhabe, Qualifizierung, Vielfalt und Diversität sowie Organisationsentwicklung und Inklusion. Wie sein Vorgänger (Junge Migrant[in]en stärken) wird das Projekt aus Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ des BMFSFJ gefördert.

Um was geht's?

Wenn ihr euch fragt „Wie kann ich mich als Jugendleiter*in ausbilden?“; „Wer hilft mir

dabei, Räume für meine Veranstaltung zu finden oder sie zu finanzieren?“, „Wie können Kinder und Jugendliche sich beteiligen und ihre Ziele umsetzen?“, seid ihr bei uns genau richtig!

Wie das funktioniert?!

Wir beraten euch, helfen euch bei der Suche nach Informationen und ihr könnt als Teil eines (menschlichen) Netzwerks auch vom Wissen und den Erfahrungen anderer profitieren. In der Zusammenarbeit klären wir zunächst eure Ziele ab und vereinbaren Schritte zur ihrer Umsetzung. Diese können durch individuelle Absprachen angepasst werden oder neue Aspekte hinzukommen. Ein Feedback ist uns natürlich immer wichtig, um das Projekt zu verbessern.

Zur Qualifizierung von Ehren- und Hauptamtlichen kann in Form von Veranstaltungen und einem fachlichen Austausch

gischen Grundlagen wurden angesprochen und das Projekt QuBeSaar (damals noch namenlos) vorgestellt. Ein motivierender Einstieg: Die Präsentation zur Veranstaltung könnt ihr auf dem Jugendserver unter Fachveranstaltungen herunterladen.

Das Projekt QuBe Saar (Projekt für Qualifizierung von Jugendgruppierungen im Saarland) wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“.



„Ein weiterer Georg“

Projektleitung: Georg Henkel

Ich bin (ein weiterer) Georg und komme aus Thüringen, wo ich bereits in verschiedenen Jugendverbänden während meiner Studienzeit (Sozialpädagogik) aktiv gewesen bin. Inhaltlich standen dabei insbesondere Umwelt- und Demokratiepädagogik auf der Agenda. Außerdem begeistere ich mich sehr für die Internationale Jugendarbeit und wirk(t)e an europäischen und vor allem deutsch-französischen Projekten mit. Das kommt nicht von ungefähr, da ich neben eignen Freiwilligendiensten im Sozialen und Umweltbereich im französischsprachigen

Ausland dort auch beruflich in der Jugend(-verbands-)arbeit tätig war. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur - sei es auf dem Rad oder in den Wanderschuhen und halte mich natürlich auch („fremd“)sprachlich durch Lesen fit...wenn neben dem Ehrenamt noch Zeit ist QuBeSaar...und nun? Sagt's weiter und meldet euch unter:

Georg Henkel
henkel@landesjugendring-saar.de
Tel.: 0681-63331
Mobil: 0176-45687858

Dokumentation zum Vorläuferprojekt

In einer eigenen Broschüre haben wir das Vorläuferprojekt zu QuBeSaar "Junge Migrant[inne]n stärken" dokumentiert.

Dieses für die saarländische Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendverbände wegweisende Projekt startete im Februar 2017. Mit ihm sollten vor allem Migrantorganisationen in Fragen der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt, beraten und qualifiziert werden. Ziel war und ist auch nach dem Ende der dreijährigen Projektphase deren gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe, insbesondere in Bezug auf die Kinder- und Jugendarbeit sowie in jugendpolitischen Fragestellungen.

Im gesamten Projektzeitraum sind uns wichtige Meilensteine gelungen:

Der Kontakt zu ca. zehn neuen Gruppierungen von und mit jungen Menschen mit Zu-

wanderungs- bzw. Migrationshintergrund ist gelungen.

Die meisten davon konnten bis heute unterstützt, beraten und qualifiziert werden. So wurden in den drei Jahren fünf Juleica-Qualifizierungen zu jeweils 3 ½ Tagen durchgeführt. Erreicht wurden alleine mit diesen Qualifizierungen ca. 130 Engagierte. Viele weitere konnten in die Qualifizierungsmaßnahmen des Landesjugendrings Saar eingebunden werden. Zudem gab es viel Beratungsbedarf bzgl. der Förderung, rechtlichen Fragen und bei der Unterstützung in der Suche von Räumen.

Des Weiteren gelang der Aufbau eines Landesjugendnetzwerks Vielfalt mit derzeit acht Mitgliedsgruppierungen das 2019 Mitgliedsverband im Landesjugendring Saar wurde. Die Broschüre kann kostenfrei beim Landesjugendring Saar bezogen werden.



Junge Migrant[inne]n stärken

Dokumentation des Projekts:
„Stärkung von Migrantorganisationen und Integration von Zugewanderten in die Kinder- und Jugendarbeit im Saarland“
2017 - 2019



Ein Projekt des



Gefördert von:



Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
SAARLAND

Im Rahmen des Bundesprogramms:

Demokratie leben!

Damit kein Gras drüber wächst

Projekt zur Erinnerungsarbeit

Bereits seit vielen Jahren engagiert sich der Landesjugendring Saar in der jugendorientierten Erinnerungsarbeit an der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm. So wird gemeinsam mit Partner*innen aus der Großregion einmal jährlich das mittlerweile interregional ausgerichtete Workcamp „Buddeln und Bilden“ veranstaltet, bei dem junge Menschen dabei helfen, die Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm wieder

Geschichte wird durch die Gestaltung der Bildungsangebote an konkreten Erinnerungsorten greifbarer und leichter nachvollziehbar.

in einen würdigen Zustand zu bringen und sich gleichzeitig an verschiedenen Lernstationen über die Geschichte der ehemaligen Folterstätte der Gestapo informieren können. Mit dem Projekt „Damit kein Gras drüber wächst“ kann dieses Engagement nun ausgebaut werden. Dank der Bewilligung des Projektantrags durch die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien im Rahmen des Förderprogramms „Jugend erinnert!“, stehen dem Landesjugendring nun über drei Jahre ausreichend Mittel zur Verfügung, um weitere Bildungsformate zu entwickeln, junge Menschen zu Scouts auszubilden und auch das etwas in die Jahre gekommene Internetportal „erinnert-euch.de“ zu überarbeiten.

Workshops und Projekttag an Erinnerungsorten der NS-Zeit-

Bei unseren Bildungsformaten wollen wir uns gemeinsam mit jungen Menschen der

Geschichte des Nationalsozialismus in der Region nähern und Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen herstellen. Um Bezüge zur eigenen Lebenswelt herzustellen, ist es uns wichtig zu zeigen, dass die NS-Verbrechen nicht nur an den bekannten Schreckensorten in Europa begangen wurden, sondern auch hier in unserer Region, sozusagen direkt vor unserer Haustüre. Zudem wird die Geschichte durch die Durchführung der Bildungsangebote an konkreten Orten der Geschichte greifbarer und leichter nachvollziehbar. Deshalb legen wir Wert darauf, dass die Bildungsangebote direkt an den Erinnerungsorten durchgeführt werden und freuen uns, dass wir die Initiative Neue Bremm sowie das Historische Museum Saar hierfür als Kooperationspartner gewinnen konnten. Geplant sind neben ganz- und mehrtägigen Formaten, die beispielsweise im Rahmen von schulischen Projektwochen oder



als Ferienprogramm durchgeführt werden können, auch zweistündige Workshops, bei denen wir uns mit spezielleren Themen, wie beispielsweise unterschiedlichen Opfergruppen, der Rolle der Gesellschaft oder aber auch mit Täterprofilen auseinandersetzen. Darüber hinaus besteht für



Jugendverbände, -vereine und -gruppen auch die Möglichkeit, eigene Projektideen an den Erinnerungsorten umzusetzen. Ob Theater- oder Filmprojekt, Kunstinstallation, digitale Schnitzeljagd oder Biografieforschung – methodisch sind dabei keine Grenzen gesetzt. Gerne unterstützen wir euch bei der Umsetzung, sprecht uns einfach an.

Scout-Ausbildung

Zur Durchführung der Bildungsangebote sind wir auf der Suche nach jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die unser Team als Scouts unterstützen möchten. Dafür bieten wir im Laufe des Jahres verschiedene Fortbildungen und Qualifizierungsangebote an, die auch als Verlängerung der Jugendleiter-Card anerkannt werden. Ein erster Termin wird im Rahmen des diesjährigen Workcamps „Buddeln und Bilden“ am 9. und 10. Oktober 2020 in Kooperation mit dem Fach Geschichte der Universität Trier angeboten.

www.erinnert-euch.de

Das Portal "erinnert-euch.de" zu saarländischen Erinnerungsorten und Gedenkstätten über Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit ist vor rund 15 Jahren vom Landesjugendring Saar in Kooperation mit der Initiative Neue Bremm und der Landeszentrale für politische Bildung entstanden. Auf dem Portal können über 500 Erinnerungsorte in allen Landkreisen recherchiert werden. Die Website wird im Laufe des Projekts erneuert und weiterentwickelt und soll künftig nicht nur der eigenen Projektdokumentation dienen, sondern auch anderen Initiativen und Gruppen zur Verfügung stehen, um die Ergebnisse ihrer Erinnerungsarbeit zu dokumentieren und zu publizieren oder selbst Beiträge zu Erinnerungsorten im Saarland und der Großregion zu veröffentlichen.

Das Projekt "Damit kein Gras drüber wächst" wird im Rahmen des Förderprogramms "Jugend erinnert" von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

Weitere Infos zum Projekt und den geplanten Aktivitäten findet ihr auf unserer Website: www.landesjugendring-saar.de/projekte/damit-kein-gras-drueber-waechst



"Bin gerne unter Menschen" Projektleitung: Lisa Denneler

Hallo, mein Name ist Lisa Denneler und ich freue mich sehr, dass ich seit Januar 2020 Teil des Teams des Landesjugendring Saar bin. Ich bin 31 Jahre alt, gebürtige Stuttgarterin und habe meinen Bachelor in Kultur- und Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule in Ludwigsburg



gemacht. Das Masterstudium der Angewandten Kulturwissenschaften hat mich dann schließlich vor rund sechs Jahren ins Saarland geführt. In den vergangenen drei Jahren habe ich mich beruflich und in meiner Masterarbeit mit der medial gestützten Vermittlung der Bergbaugeschichte be-

schäftigt und war als Projektkoordinatorin beim MedienNetzwerk SaarLorLux e.V. tätig. Ende des letzten Jahres bin ich dann per Zufall auf die Stellenausschreibung des LJR gestoßen und wusste sofort, dass es Zeit für eine Veränderung wird. Die Stelle kombiniert Geschichtsvermittlung, Jugendarbeit, Kulturelle Bildung und Projektarbeit – alles Bereiche, die mich spätestens seit meinem Bachelorstudium begleiten und die ich nun in meinem Job vereinen kann. In meiner Freizeit bin ich gerne unter Menschen, treffe mich mit Freunden oder gehe auf Konzerte. An Saarbrücken schätze ich dabei besonders die kurzen Wege, die Geselligkeit und Offenheit sowie die besondere Vorliebe für gutes Essen, die als Kehrseite der Medaille nicht ganz spurlos an mir vorbeigegangen ist. Diese Vorzüge, mein Partner und natürlich auch der neue Job halten mich weiter hier im Saarland und ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben im Bereich der Erinnerungsarbeit und darauf, möglichst viele von euch nach der Corona-Krise auch bei Aktionstagen wie beispielsweise dem Workcamp „Buddeln und Bilden“, dieses Jahr übrigens am 10. Oktober, persönlich kennenzulernen.

Euer Kontakt zum Projektbüro:
Lisa Denneler
denneler@landesjugendring-saar.de
Tel.: 0681-63331
Mobil: 01590 6846415

Jugendserver-Saar

Internet-Portal und Medienkompetenz-Projekte

Der Jugendserver-Saar ist ein Projekt des Landesjugendring Saar e.V. Das Projekt steht auf zwei Säulen, unserem Internetportal und unseren Medienkompetenz-Projekten an Schulen, in Jugendverbänden und anderen Einrichtungen der Jugendarbeit.



Internetportal

Unser Portal www.jugendserver-saar.de richtet sich an engagierte Jugendliche sowie an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit und Jugendhilfe im Saarland. Der Jugendserver informiert unter ‚Aktuelles‘ über Events, Aktionen, Veranstaltungen, Projekte oder auch Stellenausschreibungen der verschiedenen Jugendeinrichtungen. Im Wissensbereich findet ihr alles zur Juleica, zur finanziellen Förderung, zum Kinder- und Jugendschutz, zu Kinderrechten, zu freiwilligen Diensten, zu unseren Fachveranstaltungen und vieles mehr. Weiter stellen

wir euch die Termine zu Juleica-Schulungen oder anderen Veranstaltungen der Jugendverbände und -einrichtungen bereit und unter SOS findet ihr Anlaufstellen zu den verschiedensten Themen wie Hilfe bei Cybermobbing, Schwangerschaft, Sucht etc.

Derzeit betreibt der Jugendserver noch die Geschwisterportale „Datenparty.de“ und „You-fair.de“. Hier werden Informationen rund um die Themen Medienkompetenz und Hetze im Netz bereitgestellt. Um alles auf einen Blick zu haben, werden diese Infos in Kürze in unser Jugendserver-Saar-Portal integriert.

Um auf unserem Portal im Bereich Aktuelles auch immer aktuell zu sein, benötigen wir eure Hilfe. Wenn ihr Veranstaltungen breiter ankündigt oder auch einfach Interessantes aus euren Verbänden berichten wollt, schickt uns doch einfach alle Infos unter info@jugendserver-saar.de zu.

Medienprojekte

Doch kommen wir zu unserer zweiten Säule, der Medienkompetenz. Bereits seit 2009 bietet der Jugendserver Medienprojekttage für Schulen und Jugendverbände an: KomComm – Medien- und Sozialkompetenz in Social Communities. In Schulen sind wir in der Regel in Klassenstufe 6 für alle Schulzweige unterwegs und bilden dabei auch Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte zu Multiplikator*innen des Projektes aus. Hier ist es ein zweitägiges Projekt (zwei Vormittage) mit anschließendem Elternabend, an dem die Schüler*innen als Experten fungieren. Die Themen sind: Passwort, Persönlichkeits- und Urheberrechte, Social Communities, WhatsApp und Smartphone, YouTube & Influencer, Spiele, (Cyber-)Mobbing.

Die Nachfrage ist in den letzten Jahren enorm gestiegen und nimmt so einen zentralen Platz bei der Arbeit des Jugendservers ein. Bis zu sechs Projekte an Schulen mit jeweils bis zu fünf Klassen parallel werden von uns jährlich durchgeführt. Hier sind dann bis zu elf ehrenamtliche Teamer*innen im Einsatz.

Für Workshops in Jugendverbänden werden die einzelnen Module des Projekts zielgruppengerecht angepasst. Die An-



Für Workshops in Jugendverbänden werden die einzelnen Module des Projekts zielgruppengerecht angepasst. Die Angebote erfolgen jeweils Themen- und bedarfsorientiert.

gebote erfolgen jeweils themen- und bedarfsorientiert. Die Zielgruppe erstreckt sich dabei von Kindern und Jugendlichen ab ca. acht Jahren über junge Erwachsene bis hin zu haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Jugendeinrichtungen, die als Multiplikator*innen ausgebildet werden.

Der Jugendserver ist auch Mitglied der AG-Medienkompetenz des Saarlandes, welche zweijährig den Saarländischen Medientag durchführt.

Der Jugendserver Saar wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes



"Kann keine Tiere essen"

Projektleitung: Nicole Lammerz

Und wer steht nun hinter dem Jugendserver? Ich, Nicole Lammerz. Ende 2014 habe ich die Projektleitung des Jugendserver-Saar übernommen. Ich bin Leh-



rerin für Haupt- und Gesamtschulen mit den Fächern Musik und Mathematik (im Nebenfach Biologie) sowie auch staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin. In letzterem Studiengang habe ich mein Praxissemester beim Jugendserver verbracht, wodurch ich mich mit den Tätigkeiten des Projektes bereits gut auskannte. Und für mich ist es natürlich ganz toll, in gewisser Weise beide Berufe hier miteinander verbinden zu können und meine pädagogischen, didaktischen und methodischen Kompetenzen in den vielseitigen Workshops einzubringen. Was mache ich, wenn ich nicht arbeite? Ich reise gerne. Mit meinem Mann einmal überall auf der Welt gewesen sein, das ist unser Motto. Dann sammle ich noch Stofftiere aller Art - wenn ich meinen Mann damit auch manchmal zur Verzweiflung bringe. Aber Frau kann nicht aus ihrer Haut raus. Vegetarierin bin ich, einfach aus dem Grund, dass ich keine Tiere essen kann, hängt vielleicht mit dem Stofftiersammeln zusammen? Man weiß es nicht...

Und ich bekenne mich dazu, beim Ausprobieren von angesagten Apps und Spielen für die anstehenden Projekte auch schon mal darauf hängen zu bleiben. Bis heute bin ich leidenschaftliche Pokemon Go- und Zoo Animal 2-Spielerin. Ja, das bin ich. Irgendwie alles mit Tieren. Da dürfen auch Haustiere nicht fehlen. Zwei Katzen haben wir, Pepples und Gonzo. Und die kleine Pepples hat sich scheinbar viel von mir abgesehen, denn sie schleppt den ganzen Tag ihre drei Stofftierhasen in der Wohnung herum. Lieblingstiere habe ich auch, Katzen und Esel. Leider haben wir nicht so viel Platz wie Arnold Schwarzenegger, dass wir einen Esel halten können. Aber immerhin zwei Katzen. Das war es von mir.

Euer Kontakt zum Projektbüro:
Nicole Lammerz

Tel.: 0681-7534750
Mobil: 0176-45749976
Mail: lammerz@jugendserver-saar.de
www.jugendserver-saar.de